

## KATZ CONTEMPORARY

### Francisco Sierra

Die Grundfrage in der Arbeit von Francisco Sierra könnte lauten: „Wie soll man heutzutage figurativ malen?“

Sein bisheriges Schaffen deutet zwei Richtungen an; selbstverständlich ist dies nicht Antwort genug auf die vorhergehende Frage.

Einerseits nimmt er sich der technisch anspruchsvollen hyperrealistischen Malerei an, auf der anderen Seite führt er eine Serie namens ExBolígrafo, welche auf den ersten Blick an Bilder eines vergessenen Surrealisten erinnern.

Diese Mehrspurigkeit mag anfangs verstören, doch führt uns sein gleichzeitiges Verschreiben an unterschiedliche Bildtraditionen, welche uns von der Geschichte als unmöglich im Konzept ein- und desselben Oeuvres zu akzeptieren gelehrt wurde, zu einem Einblick in das Potenzial zur Mehrdeutigkeit der Malerei.

Die Möglichkeit, dem Betrachter Gegensätze aufzuzwingen, tritt nicht nur durch die beiden von Sierra erforschten Ansätze zum Vorschein, sondern vor allem in der Serie ExBolígrafo selbst.

Nahe an der Karikatur und der Groteske charakterisieren sich diese Malereien durch ihr eigenartiges Spiel mit semiotischen Interpretationsebenen, indem sie sich zwischen Unbehagen und unverfälschtem Humor hin- und herbewegen.

Philippe Pirotte

(Aus der Publikation „SwissArtAwards 2007“)